

Presseinformation

Düsseldorf, 21. Februar 2024



Foto: Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Selbstbestimmung bis zum Schluss: Die Rolle der Bestattungsvorsorge für Menschen ohne Angehörige in Zeiten hoher Sterberaten

Die Statistik meldet für das Jahr 2023 über 1 Million Sterbefälle in Deutschland. Besonders besorgniserregend ist, dass diese Zahl bereits das zweite Jahr in Folge so hoch ist. Hier wird ein Thema deutlich, das oft vernachlässigt wird: die Bestattungsvorsorge für alleinstehende Menschen ohne Angehörige.

Personen ohne Familie oder enge Freunde stehen vor der Herausforderung, Vorsorge für ihre eigene Bestattung zu treffen. Und in einer Gesellschaft, in der der Tod oft ein Tabuthema ist, kann dies besonders schwierig sein. Doch die Notwendigkeit einer solchen Vorsorge ist unumgänglich, insbesondere angesichts der Tatsache, dass eine Bestattung in Deutschland durchschnittlich mindestens 5.000 Euro kostet und in der Regel mit einem erheblichen Planungsaufwand verbunden ist.

Die stille Herausforderung: Bestattungsplanung für Menschen ohne Angehörige

Bestattungsunternehmen spielen eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung dieser Personengruppe. Sie bieten nicht nur die notwendigen Dienstleistungen an, sondern fungieren auch als fachkundiger Ratgeber in einem Bereich, in dem sich viele Menschen unsicher fühlen. Bestatter bieten individuelle Beratungsgespräche an, um Personen ohne Angehörige bei der Bestattungsvorsorge zu unterstützen. Denn Menschen, die ein selbstbestimmtes Leben geführt haben, möchten in der Regel auch ihre letzte Abschiedsfeier nach eigenen Vorstellungen gestaltet wissen.

Bestatter übernehmen nicht nur die Organisation von Beisetzungen, sondern beraten auch bei finanziellen Vorsorgemaßnahmen, um die Kosten einer Bestattung abzudecken. Dazu gehört beispielsweise die Einrichtung einer Treuhandeinlage oder der Abschluss einer Sterbegeldversicherung. Diese Gelder sind zweckgebunden und so vor dem Zugriff Dritter geschützt. Dies ist besonders wichtig, da zunehmend steigende Pflegekosten persönliche Ersparnisse immer schneller aufzehren.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die rechtliche Vorsorge. Bestatter können dabei unterstützen, einen Bestattungsvorsorgevertrag aufzusetzen. Dieser Vertrag regelt nicht nur die Art der Bestattung, ob Feuerbestattung oder klassische Erdbestattung, sondern auch spezielle Wünsche bezüglich der Zeremonie, des Beisetzungsortes, oder der Grabpflege.

Elke Herrnberger, Pressesprecherin beim Bundesverband Deutscher Bestatter, rät Menschen ohne Angehörige, sich frühzeitig mit dem Thema Bestattungsvorsorge auseinanderzusetzen. „Die Unterstützung durch einen Bestatter kann dabei eine wertvolle Hilfe sein, um die eigenen Wünsche festzuhalten und für eine angemessene finanzielle Rücklage zu sorgen. So kann auch in Abwesenheit von Angehörigen ein würdevoller Abschied gewährleistet werden.“

Weitere hilfreiche Informationen und einen qualifizierten Bestatter, der Sie persönlich und in Ruhe berät, finden Sie auf der Internetseite des Bundesverbands Deutscher Bestatter: www.bestatter.de



Foto: Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Trauer braucht Vertrauen.

Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Elke Herrnberger

Pressesprecherin | Öffentlichkeitsarbeit für den Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Tel: +49 211 / 16 00 8 -81



eingetragene Kollektivmarke
des Bundesverbandes
Deutscher Bestatter e.V.
Qualitätsanforderungen:
bestatter.de/markenzeichen

Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Postfach 10 23 34, 40014 Düsseldorf
Cecilienallee 5, 40474 Düsseldorf

Tel: +49 211 / 16 00 8 -10
Fax: +49 211 / 16 00 8 -60
www.bestatter.de

Über den Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Die Betriebsstatistik Handwerk 2023 des ZDH | Zentralverband des Deutschen Handwerks zählt in Deutschland rund 5.500 Betriebe im Bestatterhandwerk. Der Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. repräsentiert und vertritt über seine Landesorgane die Belange von derzeit etwa 3.300 Bestattungsunternehmen, mit Filialen rund 5.000 Betriebe in ganz Deutschland. Das entspricht über 90% aller deutschen Bestatterinnen und Bestatter. Als Dachverband steht der BDB für Qualität und gewährleistet diese durch diverse Zertifizierungen. Das Thema Aus- und Weiterbildung nimmt einen großen Stellenwert ein. Zur weiteren Professionalisierung wurde 2005 das Bundesausbildungszentrum im unterfränkischen Münnerstadt eröffnet. Zur langfristigen Qualitätssicherung im Bestatterhandwerk tritt der BDB für eine Meisterpflicht bei Unternehmensneugründungen ein. Als nicht minder wichtige Aufgabe zählt für den Bundesverband Deutscher Bestatter der Erhalt und die Förderung der Bestattungskultur und des Berufsethos.

Weitere Informationen unter www.bestatter.de



Präsident: Ralf Michal
Vereinsregister Düsseldorf, VR 3436

Registriert im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung |
Lobbyregister Nr.: R001173